

## Blaudruckerei auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt besichtigt

Farbenprächtiges Wasserfeuerwerk als Abschluss eines eindrucksvollen Ausfluges  
rrBersenbrück. Auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt in Marbeck hat die Kolpingsfamilie  
Bersenbrück Station gemacht in der Blaudruckerei Kentrup, die sich mitten im westfälischen,  
historischen Ortskern von Nottuln befindet. „Mit handwerklichem Können, Erfahrung und  
Leidenschaft betreiben wir die Blau-druckerei nach bester Familientradition bereits in der 7.  
Generation. Als älteste Blaudruckerei in Nordrhein-Westfalen sind wir besonders stolz auf  
die fast 200 Jahre alten Druckstöcke und die geheimen Farbrezepturen, die ausschließlich  
von Generation zu Generation weitergegeben werden“. Mit diesen Worten begrüßte sie der  
Firmeninhaber Dirk Kentrup . Der Blaudruck ist eine Technik, die im 17. Jahrhundert aus  
Indien über Holland nach Deutschland kam. Aus dieser Zeit stammen auch die meisten  
Motive und Muster, die heute noch unverändert mit den Original-Modeln auf die Naturfaser  
gedruckt werden. Diese traditionelle Technik ist im Laufe der Zeit immer weiter entwickelt  
und verfeinert worden. So ist es heute möglich, neben dem ursprünglichen Indigo-Blau auch  
viele weitere Farben zu verwenden. Dem sogenannten Reservedruck kommt dabei eine  
besondere Bedeutung zu. Dabei wird der gesamte Stoff eingefärbt und nach einigen  
Arbeitsgängen kommen die weißen Ornamente auf dem farbigen Untergrund zum Vorschein.  
In der kleinen malerischen Manufaktur werden von der Familie Kentrup nach der alten  
überlieferten Technik die verschiedensten Produkte aus Naturfaser gefertigt und das vom  
ersten bis zum letzten Schritt in liebevoller Handarbeit. So entstehen nicht nur die  
klassischen Tischdecken, Servietten und Gardinen, sondern auch Hussen, Lätzchen,  
Taufkleider und viele weitere liebenswerte Accessoires, die in einer kleinen Ausstellung  
direkt neben der Druckerei erworben werden können. Die individuelle Fertigungstechnik  
erlaubt es, neben kleineren Auflagen und Sonderformaten auch ausgefallene  
Kundenwünsche mit persönlichen Wappen und Motiven zu erfüllen. Die  
Farbezusammensetzungen und Techniken, mit denen die Muster für Jahrzehnte auf dem  
Stoff fixiert werden, bleiben auch in der Zukunft gut gehütete Familiengeheimnisse. Da nicht  
alle Teilnehmer gleichzeitig die Druckerei besichtigen konnten, nahm die andere Hälfte  
zuerst an einer Stadtführung teil. Dabei wurde die Pfarrkirche und ehemalige Stiftskirche St.  
Martinus in Nottuln besichtigt. Sie gilt als eine der bedeutendsten und schönsten spätgoti-  
schen Hallenkirchen Westfalens. Die Pfarrkirche bildete den Mittelpunkt des 1811 aufgelös-  
ten freiweltlichen und adligen Frauenstiftes Nottuln. Nach einem Mittagessen in einem Land-  
hotel in Legden wurde dann der Weihnachtsmarkt auf dem Waldhof Schulze-Beikel in Bor-  
ken-Marbeck angesteuert, der sich mitten im Naturpark Hohe Mark befindet. Auf dem drei-  
kommafünf Hektar großen Areal boten rund 150 Stände allerlei Kunsthandwerk und Kreati-  
ves sowie weihnachtliche Leckereien. Für ein stimmungsvolles Ambiente sorgten neben den  
zahlreichen Glühweinbüdchen und Schwedenfeuer die bei einsetzender Dunkelheit entzün-

deten Lichterketten. Den Abschluss des Besuches bildete ein farbenprächtiges Wasserfeuerwerk. Das wunderbare Zusammenspiel von Wasser, Licht und Musik sowie Wasserfontänen bis zu 25 Meter Höhe beeindruckte nicht nur die 50 Kolpinger, sondern auch die rund 1000 Besucher an diesem Wochentag. Im nächsten Jahr führt in der Adventszeit eine Viertagefahrt vom 30. November bis 3. Dezember zum Striezelmarkt nach Dresden.

Foto 1: Dirk Kentrup erläuterte den Kolpingern eingehend die Geschichte der Blaudruckerei in Nottuln, wobei die weiblichen Besucher viele Fachfragen stellten.

Foto 2: Danach demonstrierte er den Bersenbrücker die Fertigungstechnik beim Blaudruck und zeigte ihnen anschließend das bedruckte Leinenstück(Foto 3).

Foto 4: Nicht nur wärmende Getränke sondern auch Schwedenfeuer zum Aufwärmen waren gefragt bei der nasskalten Witterung beim Besuch des Weihnachtsmarktes in Borken-Marbeck.

Foto 5: Den Abschluss des Weihnachtsmarktbesuches bildete ein farbenprächtiges Wasserfeuerwerk mit bis zu 25 Meter hohen Wasserfontänen.

Foto 6: Auf dem weitläufigen Waldhof sorgten zahlreiche Lichter in vielfältiger Form für ein stimmungsvolles Ambiente.